

Agile Folklore

Agilität ist eine Haltung und keine Wunderdroge

Agil scheint derzeit der Garant für schnelle, flexible, unbürokratische und passgenaue Projektdurchführung. Agil ist in den Ohren vieler Führungskräfte der Befreiungsschlag von gängelnden Prozessen und langwierigen Abstimmrunden. Der Charme von „Einfach tun“ ist überwältigend.

Und tatsächlich. Die Erfolgsgeschichten sind lang, das Prinzip ist simpel und der Ansatz überschaubar. Aber leider bedeutet simpel nicht einfach. Es geht beim agilen Ansatz weniger um Werkzeuge wie dem Burndown-Chart, weniger um bunte Post-it Notes oder

Turnschuhe als vielmehr um einen Kulturwandel.

Aber bunte Post-IT Notes und Turnschuhe wirken nicht, wenn sich die Kultur nicht ändert. Dann ist das alles nur Folklore, die teuer ist und nicht den gewünschten Erfolg bringt.

Thomas Wuttke zeigt in diesem Vortrag beliebte Sünden, die bei der Einführung einer agilen Methode begangen werden. Und es werden die fünf wichtigsten Erfolgsfaktoren thematisiert, die einen agilen Kulturwandel möglich machen.

INHALTSSTICHWORTE

- Ein Burndown macht noch keinen Sommer.
- Kompliziert und komplex sind nicht zu verwechseln.
- Was ein Fußballspiel mit einem Brückenbau gemeinsam hat.
- Muss jetzt alles mit aller Gewalt agil sein oder ist das nur die nächste Sau durchs Dorf?
- Selbst teure Turnschuhe können lächerlich wirken.
- Servant Leadership - wann haben Sie Ihrem Mitarbeiter das letzte mal einen Kaffee gebracht?
- Können Sie es überhaupt aushalten, agil zu arbeiten?



AUFBAU DES VORTRAGS

Die Vorträge von Thomas Wuttke zeichnen sich durch eine hohe Interaktion mit dem Publikum aus, selbst wenn der Saal voll ist. Technik kommt eher sparsam zum Einsatz, dafür viel Begeisterung und ein lebhafter und bildreicher Vortragsstil.